

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlags-Adresse
No. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 208.

Freitag, 7. September 1917, abends.

70. Jahrg.

Verleger
104
S. 208/209

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7,7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,50 Mark, monatlich 88 Pf. Einzelheft für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags auszugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundstift-Belle (7 Seiten) 20 Pf., Octopreis 15 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Feste Taxen. Gemüthlicher Rabatt erwünscht, wenn der Betrag verfallt, durch Ringe eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Abhängige Unterhaltungsbeiträge „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, des Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Wiederholung oder Nachlieferung; der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Söhnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Rachstehende Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Soll die Übertragung vor dem im § 6 der Normalverträge vorgesehenen Zeitpunkt erfolgen, ist dies durch den Kommunalverband bei der Landesstelle für Gemüse und Obst zu beantragen.
Dresden, am 4. September 1917. 1242 L. G. O. 4214
Ministerium des Innern.

Bekanntmachung.
Auf Grund des § 4 der Verordnung über Gemüse, Obst und Süßfrüchte vom 3. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 307) wird bestimmt:
§ 1. Für Herbstgewächse, Kartoffeln, Kürbisse, Zucchini und Speisebohnen, die durch Lieferungsverträge für Herbstgewächse gebunden, aber schon vor dem im § 6 der Normalverträge vorgesehenen Zeitpunkt reif sind und zur Übertragung gelangen müssen, gilt der von der Preiskommission des betreffenden Wirtschaftsgebietes für die entsprechende Frühgewächse festgesetzte Preis zuzüglich eines Zuschlages von 0,30 M. je Zentner als Erzeugerhöchstpreis.
Darüber, ob die Übertragung erfolgen muß, entscheidet die zuständige Landesstelle (in Preußen die zuständigen Provinzial-, Bezirks- oder Kreisstellen).
§ 2. Die Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.
Berlin, den 31. August 1917.
Reichsstelle für Gemüse und Obst.
Der Vorsitzende: von Tillo.

Kartoffelversorgung.
1. **Herbstversorgung.**
Bis zum 21. Oktober 1917 findet die Kartoffelversorgung in der bisherigen Weise auf Wochenmärkten der Kommunalverbände statt. Die allwöchentlich zu gebende Ration wird nach Maßgabe der Vorräte durch die Kommunalverbände selbst bestimmt.
2. **Winterversorgung.**
Zum 21. Oktober ab beginnt die eigentliche Winterversorgung.
Die Ration wird auf 7 Pfund auf den Kopf und die Woche festgesetzt. Kinder, die bis zum 15. September 1917 das 4. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erhalten wöchentlich nur 5 Pfund. Von den für die bestimmten Landeskartoffelarten ist deshalber bei der Abgabe der Abschnitt A/A* abzutrennen. Die so erhaltene Kartoffelmengen sollen für Massenpeisungen und etwaige Zuschläge vorbehalten bleiben, worüber noch Näheres bestimmt wird.
3. **Landeskartoffelkarte.**
Für die Versorgung ab 21. Oktober 1917 werden durch die Kommunalverbände und zwar bis zum 15. September Landeskartoffelkarten ausgegeben. Diese Karten haben 2 Zentnerabschnitte und einen dritten Abschnitt, dessen Wert später noch besonders festgesetzt werden soll (vorausichtlich gleichfalls auf mindestens 1 Ztr.). Die Landeskartoffelarten berechnen zum zentnerweisen Einkauf von Kartoffeln bei jedem Kartoffelerzeuger im ganzen Lande. Die Landeskartoffelarten sind vor der Ausgabe mit dem Namen der ausgebenden Gemeinde auf jedem Zentnerabschnitt abzustempeln. Die Freizügigkeit dieser Landeskartoffelkarte darf durch keinerlei Ausfuhrverbote oder andere Beschränkungen irgendwelcher Art seitens der Kommunalverbände beschränkt werden. Jede andere Veräußerung von Kartoffeln als auf Kartoffelkarte ist streng verboten.
Zunächst werden die Zentnerabschnitte A/A* und B/B* zum Einkauf freigegeben. Der Termin für die Freigabe des 3. Abschnittes C/C* wird noch bestimmt werden.

Personen, welche nicht die Absicht oder keine Gelegenheit zum zentnerweisen Einkauf von Kartoffeln haben, können die einzelnen Zentnerabschnitte ihrer Landeskartoffelkarte gegen Wochenmärkten ihres Kommunalverbandes umtauschen und zwar auf 1 Zentnerkarte 14 Wochenmärkten zu 7 Pfund.
Es soll zunächst immer nur eine Zentnerkarte auf einmal umgetauscht werden, damit der Inhaber der Landeskartoffelkarte die Möglichkeit behält, die übrigen Zentnerabschnitte noch durch zentnerweisen Einkauf zu verwerten.
5. **Kleinhandelshöchstpreise für den Einkauf beim Erzeuger.**
Mit Rücksicht darauf, daß der Großhandelspreis von Reich wegen auf 6 M. pro Ztr. festgesetzt ist, wird der Kleinhandelspreis für den Einkauf unmittelbar beim Erzeuger auf 6,50 M. festgesetzt. Hierzu darf bis zum 15. Dezember die reichsgerichtliche Schnelligkeitsprämie von 50 Pf. und die reichsgerichtliche Anfahrprämie von 5 Pf. für jeden angelegenen km, jedoch unter Abrechnung des ersten km gezahlt werden.
Erfolgt die Lieferung in Reichsfäden, so darf der Kartoffelerzeuger 30 Pf. Zuschlag fordern.
Übernimmt der Käufer den Transport der Kartoffeln vom Gehöft des Erzeugers ab, so fällt der km-Zuschlag weg.
Wird zwischen dem Kartoffelerzeuger und dem Käufer vereinbart, daß letzterer die Kartoffeln selbst aus dem Acker herausnimmt, so mindert sich der Kaufpreis, der gefordert werden darf, um 50 Pf. pro Ztr.
6.
Die Preise für den pfundweisen Kleinverkauf und für den zentnerweisen Verkauf beim Händler werden durch die Kommunalverbände oder in deren Auftrag durch die Ortsbehörde festgesetzt.
7. **Abstempelung der Frachtbriele.**
Um zu verhindern, daß unrechtmäßig z. B. ohne Kartoffelkarte erworbene Kartoffeln verhandelt werden, wird bestimmt, daß der Verleger den Frachtbrief nach Eintragung des Gewichtes von der Gemeindebehörde des Ortes, aus dem die Kartoffeln stammen, abstempeln

lassen hat. Die Gemeindebehörde kann hierbei die Vorlegung der eingenommenen Kartoffelmarken verlangen.
Der Versand auf einem nicht auf diese Weise abgestempelten Frachtbrief ist unzulässig.
8. **Versand durch Selbstversorger.**
Selbstversorger, die ihren Wohnsitz nicht am Orte ihres landwirtschaftlichen Betriebes haben, dürfen gleichfalls ihren zulässigen Kartoffelbedarf von 5,5 Ztr. pro Person nur auf einen von der Ortsbehörde (Gemeindevorstand oder Gutsvorsteher) abgestempelten Frachtbrief versenden.
9.
10.
Wegen Gattungskartoffelmarken ergeht besondere Verordnung.
Zusicherungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis 10000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.
Dresden, den 1. September 1917. 2510 II B IV
Ministerium des Innern. 4213

Fleischversorgung.
Für die Zeit vom 3. laufenden Monats ab werden bis auf weiteres wöchentlich für die Person 200 Gramm Fleisch, Wurst und dergleichen, für kranke Mitglieder 100 Gramm und für Kinder bis zu 6 Jahren 125 Gramm sichergestellt und können, soweit die Vorräte reichen, abgefordert werden.
Die einzelnen Fleischmarkenabschnitte der Militärurlaubersnahrungskarte sind auch weiterhin mit 25 Gramm zu beliefern.
Großenhain, am 3. September 1917. 44 b V
Der Kommunalverband.

Butter betreffend.
Zusolge Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern ist vom 10. September ab bis auf weiteres auf den einzelnen Abschnitt der Speisefettkarte 50 gr Butter abzugeben.
Zusicherungen werden nach § 16 der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1916 bestraft.
Großenhain, am 7. September 1917. 6 b IV
Der Bezirksverband der Königl. Amtshauptmannschaft.

Saatkartoffeln.
Alle Kartoffelerzeuger werden ersucht, ihren Bedarf an Saatkartoffeln, unter Angabe der Größe der ihnen zum Anbau zur Verfügung stehenden Fläche, bis zum 10. September mittags 12 Uhr schriftlich bei uns anzumelden.
Es ist dabei anzugeben, wieviel Früh- und wieviel Spätkartoffeln gewünscht werden. Angabe der Sorte ist erwünscht. Gewähr für Lieferung bestimmter Sorten kann jedoch nicht übernommen werden. Lieber die Preise kann zur Zeit ebenfalls noch keine Angabe gemacht werden.
Die Besteller bleiben an die aufgegebenen Bestellungen gebunden.
Nach dem oben angegebenen Zeitpunkte eingehende Bestellungen können keinesfalls Berücksichtigung finden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 7. September 1917. 7nd.

Sonderzuteilung von Kartoffeln.
Ein kleiner Teil der von der Königl. Amtshauptmannschaft bezogenen Kartoffeln ist nunmehr eingegangen. Diese sind zunächst der Firma Herr. Grubbe, dem Konsumverein Riesa, dem Handelsmann Kern und den Handelsfrauen Jaschke, Bische und Köpfer zum Verkauf überlassen worden. Da mit der bis jetzt eingegangenen Menge bei weitem noch nicht alle Einwohner versorgt werden können, so kann, um unnötigen Andrang zu vermeiden, die Abgabe nur bezirkweise erfolgen. Es können deshalb zunächst nur die Einwohner der Brotartenausgabebereiche „Etern“, „Polizeiwache“ und „Kartoffeler“ die Kartoffeln entnehmen. Der Verkauf beginnt am Sonnabend, den 8. September 1917. Auf den Kopf der Kartoffelversorgungsberechtigten Bevölkerung können bis 25 Pfund bezogen werden. Der Preis beträgt 9 M. für den Zentner.
Die Kartoffelkarten sind bei der Entnahme der Kartoffeln vorzulegen.
Die Verteilung der übrigen Einwohner wird sofort nach Eingang weiterer Mengen, voraussichtlich in den nächsten Tagen, erfolgen.
Der Rat der Stadt Riesa, den 7. September 1917. 8r.
Der in dem Gehöft des Fleischermeisters Theodor Wiegand in Riesa, Kaiser Franz-Joseph-Straße 3, am 8. Mai 1917 amtstierärztlich festgestellte Ausbruch der Munde bei Pferden ist erloschen.
Die über das genannte Gehöft verhängte Sperre wird deshalb hiermit aufgehoben.
Der Rat der Stadt Riesa, am 7. September 1917. 8.

Bestellung von Saatkartoffeln in Gröba.
Die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain beabsichtigt, einen größeren Posten Saatkartoffeln in den östlichen Provinzen Deutschlands zu kaufen und bereits im Herbst dieses Jahres hereinzuführen. Diejenigen Kartoffelerzeuger, die Saatkartoffeln für nächstes Jahr durch den Kommunalverband geliefert haben wollen, werden aufgefordert, ihren Bedarf getrennt nach Früh- und Spätkartoffeln bis spätestens 10. September im Gemeindegemeindeamt, Zimmer 10, anzumelden.
Gröba, Elbe, am 7. September 1917. Der Gemeindevorstand.

Sächsischer Landtag.

mit. Dresden, 6. September.
Erste Kammer.
Am Regierungsrat des Staatsministers des Innern Graf Bismarck v. Scharf und Finanzministers v. Seydewitz. Zur Beratung steht zunächst der Antrag Gösert und Gen., die Erzeugung von Maßnahmen zur Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit im Reich und zur Vorbereitung des nach dem Kriege zu erwartenden Aufschwunges der Volkswirtschaft betr. Ein. Dr. Mehnert empfahl als Berichterstatter die Annahme der Beschlüsse der II. Kammer und legte außerdem eine Reihe Anträge der Deputation vor. Die dringendste Aufgabe werde darin bestehen, die Ernährung des Volkes sicher zu stellen. Dazu bedürfe es eines vollen landwirtschaftlichen Betriebes mit intensiver Bewirtschaftung. Die Industrie müsse nach Möglichkeit unterstellt, der Valutaregulierung volle Aufmerksamkeit geschenkt, die Kohlenbeschaffung gefördert und der Eisenbahnbetrieb sichergestellt werden. Oberbürgermeister Dr. Dietrich-Wiegand wies auf die große Nachfrage des Auslandes nach deutschen Waren auf, der diesjährigen Leipziger Messe hin und wies darauf auf eine künftige rege Export-

leit unserer Exportindustrie, die gefördert werden müsse. Die Wasserverbindungen mühten ausgebaut und die Kohlenförderung gehoben werden. Die große Beanspruchung, die die Bestimmungen über die Einschränkung des Wasserverbrauchs in die Bevölkerung getragen hätten, ständen in keinem Verhältnis zu der damit erzielten Ersparnis. Voraussetzung für den Erfolg der Anträge sei ein starker Frieden, auf den die Angehörigen der militärischen Lage hoffen dürfen. Finanzminister v. Seydewitz erklärte, daß auf den dem Staate gehörigen Kohlengruben schon alles getan werde, um die Forderungen zu heben. Der Kanalfrage werde die Regierung künftig eine noch größere Aufmerksamkeit zuwenden. Die Regierung werde vor keiner Aufgabe zurückschrecken, sondern alles tun, um die Friedensarbeit unseres Landes nach Möglichkeit zu fördern. Ein ehrenvoller Frieden mit Entschädigung der erlittenen Unbill sei uns gewiß. Kommerzienrat Lehmann-Dresden gab dem Wunsch Ausdruck, daß bei der Demobilisierung nicht nur militärische Gesichtspunkte maßgebend sein möchten, sondern daß vor allem auch die wirtschaftlichen Bedürfnisse berücksichtigt würden. Darauf fanden die Anträge der Deputation einstimmige Annahme. Schließlich bewilligte die Kammer ohne Aussprache und einstimmig

1443000 M. für die Vermehrung der Lokomotiven und Tender, 8478000 M. für die Vermehrung der Personen-, Gepäck- und Güterwagen, 750000 M. für den zweigleisigen Ausbau der Strecke Eibau-Taubenheim, 71000 M. für die Fortsetzung der Schmalspurigen Nebenbahn Gerdorf-Expendorf bis Großwaltersdorf und 200000 M. für den Bau des zweiten Gleises der elektrischen Straßenbahn nach Klotzsche zwischen dem Arsenal und der Ueberführung der Königsbrücker Staatsstraße über die Görlich-Dresdner Eisenbahn. Nächste Sitzung Montag, den 10. September, vormittags 9,12 Uhr.

Kriegsnachrichten.

Von den Fronten.
Zum 6. September wird berichtet: In der neuen, seit einigen Tagen tobenden Artillerieschlacht in Flandern vermochten die Engländer bisher trotz größter Waffenerfülle von Batterien nicht die Feuerüberlegenheit zu erringen. Die ersten Infanterieangriffe, welche sie am Abend des 5. September der Artillerieschlacht folgen ließen, führten zu einer schweren englischen Niederlage. In der Gegend östlich Opreu hatte die britische Artillerie ihr Feuer dreimal

am 10. September 1917. Dem Kommando um 10 Uhr...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...

Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...

Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...

Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...

Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...

Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...

Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...
In der Nacht vom 10. zum 11. September 1917...
Am 11. September 1917...

Deutscher Generalstabbericht.

(Mittl.) Ostfront, 7. September 1917.

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...
In der Nacht vom 6. zum 7. September 1917...
Am 7. September 1917...

Der Mutter Säbne.

Roman von G. Courth-Mahler.

„Wahnsinnig, ich hatte mich in ein Bauerland verloren...“
„Oest antwortete nicht. Er war an die Beilung der Veranda...“
„Bist Du mir böse, Onkel Josef?“ Er wandte den Kopf...
„Nein, das kann ich nicht. Aber sei nie mehr so trotzig!...“
„Ich kann ja warten, Onkel Josef. Und das vordrin, es...“
„Du bist mir und stich die Leise über das Haar...“
„So, da sind wir. Die Mondscheinpracht lockt, lockt uns...“
„Soll es zu Ende sein mit dem Musikspiel?“ fragte Wend...
„Das quidlige Fräulein hat Schluss des Konzertes bes...“
„Bitte, erhebe dich! Ich nicht, sondern das hübsch artig...“
„Ein Neze schwächt den Eindruck ab. Außerdem lockt mich...“
„Aun wir. Geh Du mit Gerold voraus, ich folge mit Eva...“
„Bernhard war zwar von dieser Anordnung durchaus nicht...“
„Während des Spaziergangs wurde zwischen den vier...“

„Eine halbe Stunde später verabschiedete sich Bernhard...“
„Eva stand am Fenster ihres Zimmers und sah in die...“
„Du lebst mir zurück, gewiß. Du wirst mein...“
„Ich hab' es versprochen, ich har' treulich Dein...“
„So lang sie leise vor sich hin. Ja, mit den Augen hatte...“
„Gewiß, Du wirst mein.“ So sprach seine Augen, und...“
„Eva!“
„Sie sprang empor, als aus dem Nebenzimmer ihr Name...“
„Was willst Du, Gabi?“ fragte sie matt.
„Kommst Du noch ein Weilchen, gute Eva? Ich muß...“
„Eva trat vollends hinüber in das lauschige Nestchen...“
„Gabi lag zu Bett. Ihr schlanker und stieliger Körper...“

„heute abend, viel schöner, als wenn viele Gäste zugegen...“
„Eva sah in das zarte, hübsche Gesicht und ihre Hand...“
„Wunder schön! Weißt Du, manchmal meine ich, mein...“
„So lieb hast Du ihn?“ fragte Eva matt und schwer, und...“
„Anausprechlich lieb. Ich könnte sterben für ihn. Und...“
„Eva sagte ihre Hand...“
„Wenn Du Dich aber täuschst, Gabi? Man kann nicht...“
„Gabi's Gesicht glühte...“
„Nein, bitte, sage das nicht. Das mich doch an seine...“
„Wenn er Dich aber doch nicht liebt, Gabi? Es könnte...“
„Die blauen Augen öffneten sich weit...“
„Dann, dann möchte ich sterben, ich weiß es gewiß...“
„Eva beugte sich herab und küßte Gabi auf den Mund...“
„Aun, Du sollst nicht sterben, mein Liebding, aber...“
„Gute Nacht denn, Gai. Du siehst wie ein Kind...“
„Das kann ich sonst nicht an Dir. Du bist immer so...“
„Gabi's Kraft...“
„Gehibe mich lieber nicht, sondern schlaf, liebe Seele...“
„Dann ging Eva in ihr Zimmer zurück...“
„Langsam entließ sich Eva und ging ebenfalls zu Bett...“

Internationale, Wagners Schicksale und Wagners ...

Die Knappheit an Zigaretten. Die dem ...

Die Frontreise des Königs. Am 8. September ...

Einschränkung des Elektrizitätsverbrauchs. Aus Berlin ...

Freigabe des Abschusses von Hiernern. Den ...

Ueber die Gewährung der Feuerzusage für die ...

Eine Künstlerin in der Brotmarken. Ein ...

Dresden. Das städtische Kohlenamt in Dresden ...

Dresden. Ein großes Lager gelobter Silberwaren ...

Jahresversammlung der Deutschen Missionen. Den ...

Amkau. Ein an die Kreisparade in Maglin ...

Blauen i. U. Bestenommen wurde hier ein ...

Leipzig. Die ersten Blauen sind hier auf den ...

Tagesschau.

Deutsches Reich.

Aus dem Bundesrat. In der gestrigen Sitzung ...

Veröffentlichungen des Reichsanzeigers. Der ...

Keine Beschlagnahme von Bronzedenkmälern. Es ...

Chekerreich-Ungarn.

Ausweisung der Ausländer aus Ungarn. Die ...

England.

Unruhen in Irland? In der letzten Zeit ...

Die 48stündige Arbeitswoche. Der ...

Verkaufslage der Vermögen. Der ...

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 7. September 1917.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

Berlin. Die „Voss. Ztg.“ schreibt: Die ...

In der „Germania“ heißt es: Es ist eine ...

In einer Erklärung der russischen Regierung ...

unternommen, um festzustellen, ob eine ...

Im vorigen Dienstag ist in Petersburg ...

Verkeht.

Berlin. (Amtlich.) Im Atlantischen Ozean ...

Der König an der Front.

Dresden. Se. Majestät der König besuchte ...

Zur Friedensfrage.

Sofia. Der von der Wiener Sozialistenkonferenz ...

Haag. Der Korrespondent der „Morning Post“ ...

Wskow das Volkwerk Petersburg.

Genf. Das „Journal“ bezeichnet Wskow als ...

Amsterdam. In den letzten Augusttagen ...

Lugano. Wskow ist in Rom angekommen, um ...

Englischer Tonnageverlust seit Februar. ...

Bermischtes.

Verhaftung eines Großkaufmanns. Wegen ...

Kirchennachrichten.

14. Trinitatissonntag 1917.

Kiefa. Klosterkirche. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst ...

Kath. Kapelle. (Rasernstraße 18.) Um 1/8 Uhr ...

Wer legt Papier verschwendet, verhäßt sich am Feindlande! Dem (span)

Verzeichnis der Mitglieder des Vereins der Arbeiterinnen für den 1. September 1917.

1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212	1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259	1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266	1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275	1276	1277	1278	1279	1280	1281	1282	1283	1284	1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	1322	1323	1324	1325	1326	1327	1328	1329	1330	1331	1332	1333	1334	1335	1336	1337	1338	1339	1340	1341	1342	1343	1344	1345	1346	1347	1348	1349	1350	1351	1352	1353	1354	1355	1356	1357	1358	1359	1360	1361	1362	1363	1364	1365	1366	1367	1368	1369	1370	1371	1372	1373	1374	1375	1376	1377	1378	1379	1380	1381	1382	1383	1384	1385	1386	1387	1388	1389	1390	1391	1392	1393	1394	1395	1396	1397	1398	1399	1400
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Vereinsnachrichten

Zeitung des Vereins der Arbeiterinnen, Sonntag, den 9. September, nachmittags 3 Uhr Versammlung.

Schreibmaschinen-Unterricht

(Schneiders). Sofort zu melden im Hotel Schönlender Hof.

Tuchschuh-Ausstellung

Grüba

Sonntag, den 9. September 1917, nachm. von 3-6 Uhr im Gasthaus „Zum Anker“.

Auf vielseitigen Wunsch findet von Montag, den 10. September ab noch ein Tuchschuh-Kursus im Gasthaus „Zum Anker“ in Gröba statt. Die Schuhe werden aus abgetragenen Kleidern usw. gearbeitet. Anmeldungen nehmen nach entgegen Sonntagabend von 8-12 und 3-6, Sonntag von 10-12 und 3-5 Uhr.

Die Leiterin.

Brikett-Ausgabe

Montag 10. Sept. 451-600
Dienstag 11. " 601-750
Mittwoch 12. " 751-900

Ausgabe findet nur von 6-11 Uhr vorm. statt.

Haus Ludewig.

Schlacht-Pferde

kauft jederzeit Otto Gundermann, Hofschlächter, Riefa. Telefon 278.

Von Sonntag, d. 9. d. Mts., an steht wieder ein freier Transport guter Oldenburger Wagenpferde leichter u. schwerer Schlags, 4-5-jährig, bei mir zum Verkauf. August Raffelt & Sohn, Inb. Max Raffelt.

Von Dienstag, d. 11. d. Mts., stehen frisch eingetroffene Transporte bester Qualität 1/2- u. 2/3-jähriger Oldenburger, Holsteiner u. Nordschleswiger Fohlen leichter u. schwerer Schlags bei mir zum Verkauf. Robert Augustin, Döbeln, Fernspr. 21. NB. Verkauf Oldenburger beginnt Sonntag.

Ein Schuh
von Colman bis Röderau
verloren. Abzugeben
Röderau, Floriger Str. 14.

Wohnung
für sofort od. 1. Oktober von
ruhigen Leuten gesucht.
Off. Offerten unt. T X 644
erbitte umgehend an das
Riefner Tageblatt.

Wohnung
3-4 Zimmer, Küche, Bade-
z., ver. 1. Okt. od. später
von kinderlos. Ehepaar ge-
sucht. Off. mit Preis unter
T X 646 an das Tabl. Riefa.

Wohnung in Röderau
gef., Preis 150-200 M., für
einzelne Leute. Adressen an
M. H. Reichshof Reichenheim.

Für einige Beamte suchen
wir zu sofort od. 1. Oktober
in Riefa oder näherer Um-
gebung

Wohnungen.
Off. Angebote baldigt an
Gifenwert Riefa.

**10- bis
12000 Mark**
auf sichere Hypothek 1. Ok-
tober auszuliehen. Ange-
bote unter W X 647 an das
Tageblatt Riefa.

Kinderl. Mädchen
hat Eltern die Schule ver-
lassen, sucht Stelle auf dem
Lande. Adressen erb. unter
T X 648 an das Tabl. Riefa.

Jüngerer Mädchen
für 1. Oktober gesucht.
Oberzahlmeister Jacob,
Goethestr. 40, 1.

Junges Mädchen,
gute Maschinenschreiberin,
sucht für Riefa oder Umg.
Stellung. Werte Off. unter
T X 649 an das Tabl. Riefa.

Beil. Hausmädchen
m. Kochkenntnissen f. 1. Okt.
gesucht. Bis 11 Uhr n. nachm.
bis 4 Uhr vorzustellen. Zu
erfragen im Tagebl. Riefa.

Eine Frau
für Mittwoch u. Sonnabend
zum Reinemachen gesucht.
Zu melden im Laden.
J. Vorseh. Hauptstr. 73.

Lebensstellung.
Alte Krankenkasse sucht über-
all verkehrsgeu. Personen
auch Dam. f. Mittel-Annahme
Krankenkasse u. Einkaf-
fierer. Versch.-Agent. benö-
tigt. Off. unter „Kranken-
kasse“ an Rudolf Woffe,
Frankfurt a. M.

Kräftiger Kaufbursche
sofort gesucht
Hotel Kaiserhof.

Wir suchen für sofort
1 Gärtner auf großes Land-
gut, 1 jüngeren Ansetz, 1
Tageblöher, 1 Grobmagd.

Für Neujahr 1918
sucht u. hat abzugeben land-
wirtschaftlich. Dienstpersonal
in allen Branchen; eine An-
zahl Ofterjungen u. -mädchen
erhalten Stellung.

**Arbeitsnachweis
des Landeskulturrates,**
Reichenheim, Sonntag, d.
Marti 21. - Telefon 188.

**Maschinen-
meister,**
mit Schnell- u. Regel-
presse vertraut, sofort
gesucht.
Riefner Tageblatt.

Gasthof Seerhausen.
Sonntag, 9. September 1917, abends 8 Uhr findet eine

Theateraufführung
statt. Best. aus Gefängen, Vorträgen u. Theateraufführungen.
Preis: 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf., Kinder zahlen die Hälfte.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Kinder-Vorstellung.
Um zahlreichen Besuch bitten H. Wichmann u. Vorstand.

Täglich stehen große Mengen
süd-
deutsches **Ghst** zum Verkauf.

Gebe jedes gewünschte Quantum an die Einwohner
von Riefa und Umgebung ab. Um Massenandrang schnell
zu erlebigen, bitte ich Kleingeld bereit zu halten, ebenso
sind Tüten, Säcke usw. mitzubringen.

Alfred Büttner,
Kaiser-Wilhelm-Platz.

**Prima süsse
Pflaumen**

heute und folgende Tage. - Bezugskarten im Blumen-
geschäft.

Alfred Büttner,
Kaiser-Wilhelm-Platz.

Für die Beweise der Liebe und herzlichster Teilnahme bei dem
schmerzlichen Verluste unseres lieben, unversehrlichen Sohnes und
Bruders

Martin Hentschel
Soldat im Inf. Regt. 104

drängt es uns, allen lieben Verwandten und Bekannten, sowie der Jugend von
Göblis und Kleinschepa herzlichsten Dank auszusprechen. Dies alles hat
unsern Sorgen wohlgetan. Dir aber, lieber Martin, rufen wir ein „Ruhe
sanft“ in Deine ferne Gruft nach.
Die trauernden Eltern und Geschwister.
Göblis, den 7. September 1917.

**Arbeiter
und
Arbeiterinnen**

sucht
Sammelpinnerie Riefa,
H.-G., Gröba.
Ungelehrte Leute werden in
kurzer Zeit angelehrt.

Hausgrundstück
in ruhiger Lage
zu kaufen gesucht.
Offerten m. Preisangabe unt.
T X 646 an das Tabl. Riefa.

Ein gut ziehendes, mittel-
schweres

Pferd,
passend für Landwirte, in gute
Hände zu verkaufen. Gabe-
recht, Vorkauf Nr. 27.

Gebrauchtes
Piano
aut erhalten, sofort zu kau-
fen gesucht.

Richter,
Ref.-Kassett C, Reichenheim.

Ausgestümmtes Saat
kauft zum höchst. Preise Arno
Schreiber, Bismarckstr. 15a.

Weintrauben

zum Pressen

kauft jeden Kasten
Weintellerei
Lichtenfee b. Riefa a. E.

sehr zart, Pfund 25 Pf.

Alfred Büttner,
Kaiser-Wilhelm-Platz.

Hedwig Mickel.

Sonabend
gelten Nr. 351-400.

**K.-Z.-V.
Riesau-Umg.**

Sonabend, den 8. Sep-
tember, abends 7 1/2 Uhr
Versammlung
in Wefers Restaurant.
Der Vorstand.

Nach langem schweren Lei-
den entschlief gestern abend
7 1/2 Uhr im Stadtkranken-
haus Riefa mein lieber Mann

Karl Jentzsch
im 56. Lebensjahre. Dies
geht tiefbetruert an
Widweibliche verm. Jentzsch
gleich im Namen
aller Hinterbliebenen.
Göblis, den 6. Septbr. 1917.
Die Beerdigung findet
Sonntag nachmittags 2 Uhr
in Göblis statt.

Die heutige Nr. umfasst
4 Seiten.